

Karo Kollwitz

// www.karo-kollwitz.de

Sie entwickelt eine raumbezogene Installation für die Dorfkirche zu Lohma.

Karo Kollwitz arbeitet prozess- und ortsbezogen mit wechselnden Materialien zwischen Skulptur, Plastik, Malerei, Zeichnung und Objektbau im Innen- und öffentlichen Raum.

geboren 1976

Studium Freie Kunst an der

Bauhaus-Universität Weimar

1996–2000

2002

Grafik-Design Diplom an der

Hochschule für Grafik und

Buchkunst Leipzig

2002–06

Masterstudiengang Kunst

im öffentlichen Raum an der

Design University Helsinki und

der Bauhaus-Universität Weimar

Er will seine Tochter heiraten.

Diese geht inkognito in den Wald als Rauhtier.

Eine Geschichte zwischen Ohnmacht,

Depression und Selbstermüdung

wird neu aufgelegt. Allerlei rauh II

Beate Baberske

// www.beatebaberske.de

Sie entwickelt eine raumbezogene Installation für die Kirche Großstechau.

Beate Baberske verändert seit über 20 Jahren (Kirchen-)Räume mit ihren raumgreifenden textilen Installationen aus halbransparenten Stoffen und ermöglicht Menschen so einen körperlich erfahrbaren Perspektivwechsel. In Kooperation mit verschiedene Künstler*innen schafft sie spirituelle Räume und setzt Textil als „Andockmedium“ ein. Sie beruft sich in ihren Arbeiten auf die gespeicherte textile Erfahrung eines jeden Menschen. Beate Baberske formulierte es so: „Wir sind jeden Tag 24 Stunden von Textil umgeben, wenn es nicht die Kleidung ist, sind es Textilien im täglichen Gebrauch oder Interieur, das aus Stoff besteht und mit ihm kombiniert wird.“ Als Textilkunstforscherin interessieren sie die Stärken und Grenzen von Textil in der Kunst.

1973

in Görtitz geboren

1989–1992

Berufsausbildung mit Abitur zum

Facharbeiter für Textiltechnik,

Spez. Weberei, in Seiffenmündersdorf

1992–1996

Studium der Textilkunst an der

Angewandten Kunst in Schneeberg

seit 1996

Paramentik in Neundettelsau

Lebt und arbeitet in Berlin und Gera

1978

geboren in Gera (Thüringen)

2004–2009

Studium der freien Kunst

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

2009–2011

Meisterschüler

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

1978

geboren in Gera (Thüringen)

2004–2009

Studium der freien Kunst

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

2009–2011

Meisterschüler

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

1978

geboren in Gera (Thüringen)

2004–2009

Studium der freien Kunst

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

2009–2011

Meisterschüler

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

Thomas Prochnow

// www.thomas-prochnow.de

Sie entwickelt eine raumbezogene Installation für den Wasserturm der historischen Psychiatrie Tannenfeld.

Thomas Prochnows künstlerisches Interesse entstand in der Praxis der Street Art, aus der Konstruktion von Buchstaben in der Graffiti-Welt. Inzwischen liegt ein Arbeitsschwerpunkt auf minimalistischen Arbeiten mit Affinität für vorgefundene Werkstoffe und Materialien. Er bewegt sich mit dieser Arbeitsweise sowohl im Bereich zwischen Bild und Objekt, Intervention und Installation als auch fotografischer Dokumentation und Inszenierung. Vor etwa 15 Jahren entdeckte er für sich den zweiten öffentlichen Raum. Der Begriff meint vergessene Orte, die dem Verfall preisgegeben sind und der eigentlichen Öffentlichkeit verschlossen bleiben – besser bekannt als Lost Places.

1978

geboren in Gera (Thüringen)

2004–2009

Studium der freien Kunst

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

2009–2011

Meisterschüler

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

1978

geboren in Gera (Thüringen)

2004–2009

Studium der freien Kunst

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

2009–2011

Meisterschüler

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

1978

geboren in Gera (Thüringen)

2004–2009

Studium der freien Kunst

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

2009–2011

Meisterschüler

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

1978

geboren in Gera (Thüringen)

2004–2009

Studium der freien Kunst

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

2009–2011

Meisterschüler

an der Hochschule für

Bildende Künste in Dresden

1978

geboren in Gera (Thüringen)

anders normal

3 Künstler, 3 Kunstinstallationen, 3 Orte
außerdem: Konzerte, Lesungen, Debatten

21. September bis 31. Oktober 2023
Lohma, Großstechau, Tannenfeld



Programm mit Radkarte



mit den Kirchengemeinden Großstechau & Nöbdenitz

Fast in jedem Dorf des Altenburger Landes steht eine Kirche. Und das Ortsbild macht sofort klar: Die Kirche ist anders. Hier geht es nicht um Wohnen oder Arbeiten, Herstellen, Bewirten oder Lagern, sondern um einen Zweck, der nicht sichtbar ist. Der französische Philosoph Michel Foucault hat einmal von „Heterotopien“ gesprochen, also wörtlich übersetzt: „Andersorten“. Kirchen sind solche Andersorte. Sie erweisen den Blick auf eine andere Welt. Ihre Kirchtürme zeigen auf den Himmel.

Auch eine Psychiatrie ist ein Ort, in dem Menschen leben und behandelt werden, die „anders“ sind. Tannenfeld ist ein Park mit Gebäuden, die einmal eine historische Psychiatrie und der Musenhof der Dorothea von Kurland waren. Hier und in den beiden Kirchen der Nachbarschaft werden Kunstprojekte, Lesungen, Konzerte und Debatten über psychische Störungsbilder stattfinden. Sie halten die Karte in der Hand, mit der sie die drei Veranstaltungsorte abfahren können. Entweder sie entdecken die drei Kunstinstallationen oder Sie erfahren, was eine chronische Verbitterungsstörung ist oder was das „Starke Kurhaus für schwache Nerven“ Tannenfeld einmal im Angebot hatte oder was aus der Schlosspark-Anlage einmal werden soll, nämlich ein Wohnumfeld für Demenzkranke.

Herzlich willkommen!



Wenn Sie diesem QR-Code folgen,
erfahren Sie stets den aktuellen Stand
der Veranstaltungsplanung und der
Kirchen-Öffnungszeiten.



Eröffnung und Vorträge

23. September, 15 Uhr, Kirche Großstechau,
Am Schulberg 7, 07548 Löbichau: Kirchen sind anders.
Eröffnung der Kunstaktion „anders normal“ mit Superintendentin Annette von Biela, den Künstlerinnen und dem Künstler. Anschließend: Radtour zu den drei Kunstorten mit Erläuterungen des Kulturbeauftragten der EKM, Pfarrer Dr. Frank Hiddemann.

21. September, 19 Uhr, Lindenau-Museum,
Kunstgasse 1, 04600 Altenburg: „Neurodivergenz und künstlerische Kreativität. Altenburger Künstler mit psychischen Ausnahmeerfahrungen“. Symposium mit Dr. Thomas Röske, Kunsthistoriker und Direktor der Sammlung Prinzhorn, Heidelberg, und Dr. Roland Krischke, Direktor der Altenburger Museen.

30. September, 15 Uhr, Schloss Tannenfeld: „Ein starker Ort für schwache Nerven: Das Kurhaus Tannenfeld, die Kulturgeschichte der Nervosität und die Psychiatrie zu Beginn des 20. Jahrhunderts“. Vortrag von Prof. Dr. med. Cornelius Borck, Institutsdirektor des MGWF | Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität Lübeck. Anschließend: Führung durch das Gelände mit Dorit Bieber.

13. Oktober, 18 Uhr, Schloss Tannenfeld: „Die Kultur des Unmuts und das Konzept der chronischen Verbitterungsstörung“. Ein Gespräch zwischen dem Chefarzt der Altenburger Psychiatrie, Dr. Christian Schäfer, und der Kulturwissenschaftlerin und Autorin des Buches „Die Unmutigen, die Mutigen. Feldforschung in der Mitte Deutschlands“, Dr. Juliane Stückrad.

„Würdezentrierte Therapie. Demenz in Tannenfeld“. Impulsvortrag von Dr. phil. Andrea Züger vom Institut für Geschichte der Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen und anschließendes Gespräch mit dem Geschäftsführer der geplanten Einrichtung für Demenzzpflege im Schlosspark Tannenfeld, Burckhard Schreiber.

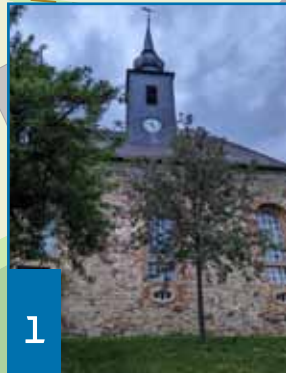
Ort und Zeiten und aktuellste Informationen finden Sie hier unter oek-akademie-gera.de/anders-normal-gespraechsreihe. Nutzen Sie gerne den QR-Code!



2

Erzählkonzert

29. September 2023, 19 Uhr,
Kirche Großstechau, Am Schul-
berg 7, 07548 Löbichau: Erzähl-
konzert mit dem ehemaligen
Frontmann der Randfichten
Thomas „Rups“ Unger und
seinem Sohn Toni über persön-
liche Erfahrungen mit Angst-
störungen.



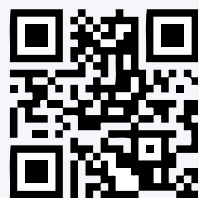
1

Musik, Lyrik und Gespräche

6. Oktober 2023, 19 Uhr,
Dorfkirche zu Lohma,
Untschener Straße, 04626
Lohma: „Im Kreis.“ Musik,
Lyrik und Gespräche über
Erfahrungen mit Depression.
Mit: Marko Kruppe (Lyrik),
Stefan Saffer (Musik).



3



A

Anfahrt

Bahnhof Nöbdenitz

Zwischen Altenburg und Gera
verkehrt der RE3. Jeder zweite Zug hält
in Nöbdenitz. Bitte beachten Sie den
eventuellen Schienenersatzverkehr.
Den aktuellen Fahrplan finden Sie
unter: reiseauskunft.bahn.de

Kartendaten: © OpenStreetMap 2023, Open Data License
Information: openstreetmap.org/copyright

Kunstinstallationen

- 1 Kirche Lohma
- 2 Kirche Großstechau
- 3 Wasserturm / Schlosspark Tannenfeld

Sehenswert

- B Kirche und Pfarrhof Nöbdenitz (Radfahrerkerkirche)
- C 1000-jährige Eiche (Naturdenkmal und Grabstätte)
- D Museum Burg Posterstein (regionalgeschichtliches Museum)
- E Burgrkirche Posterstein (Führung auf Voranmeldung)
- F Schloss Löbichau (Schlosspark zugänglich)

Gastronomie

- G Landgasthof Löbichau
- H Elegant-Hotel „Zur Burg“
- I Café „Zur eisernen Bank“
- J Gasthof „Deftigen Pfanne“
- K Imbiss Fleischerei Heilmann